

Den sozialistischen Film mehr nutzen!

„Das Russische Wunder“ in den Betrieben diskutieren

Der großartige sowjetische Spielfilm „Schlacht unterwegs“ regte Hunderttausende Arbeiter zu fruchtbaren Diskussionen über „wunde Stellen“ im eigenen Betrieb, über die sozialistische Leitungstätigkeit, die Arbeitsorganisation, die Qualität der Erzeugnisse usw. an. Immer mehr Betriebsparteiorganisationen nutzten deshalb die große agitatorische Kraft gerade dieses Streifens, um die politische und ökonomische Leitungstätigkeit zu verbessern. Bei einer Aussprache äußerte beispielsweise der Leipziger Landmaschinenbauer Kollege Lustermann: „Bei uns im Werk geht es nicht um Ausgleichsgewichte, es geht um die Qualität. Auch wir erhalten Reklamationen. Müssen wir die Arbeit nicht so organisieren, und das lehrt uns doch der Film, daß nur einwandfreie Aggregate, an denen jeder seine Freude hat, künftig unser Werk verlassen?“

Das ist nur eine von ungezählten Stimmen ähnlicher Art, die alle zeigen, in welchem Maße ein solcher Film erzieherisch zu wirken vermag.

Nicht anders ist es jetzt bei dem zweiteiligen DEFA-Dokumentarfilm „Das Russische Wunder“, dessen Schöpfer Andrew und Annelie Thorndike mit dem Lenin-Orden und dem Nationalpreis I. Klasse ausgezeichnet worden sind. Dieser Film, der das Vertrauen in die Kraft der arbeitenden Menschen und die unerschütterliche Gewißheit des Sieges des Sozialismus ausstrahlt, zwingt zum Nachdenken über

das sich ständig zugunsten des Sozialismus verändernde Kräfteverhältnis in der Welt und dazu, seinen eigenen Anteil am Wachstum des Sozialismus zu vergrößern. Jeder Propagandist und Agitator benutzt die unerhörte Aussagekraft dieses preisgekrönten Films, um die vielfältigen politischen und ideologischen Probleme, die unsere Menschen bewegen, zu diskutieren, Fragen überzeugend zu beantworten; denn der Film vermittelt unwiderlegbare Argumente, die in der Praxis des 45jährigen Bestehens der Sowjetmacht durch das Leben selbst bestätigt sind.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die mit dem Bild gebrachte Beweisführung am nachhaltigsten wirkt und tiefer in die Menschen eindringt. Gute Filme beeinflussen stark das Bewußtsein der Menschen. Deshalb sagte Lenin von der Filmkunst, daß sie die wichtigste aller Künste ist, weil sie massenwirksam ist.

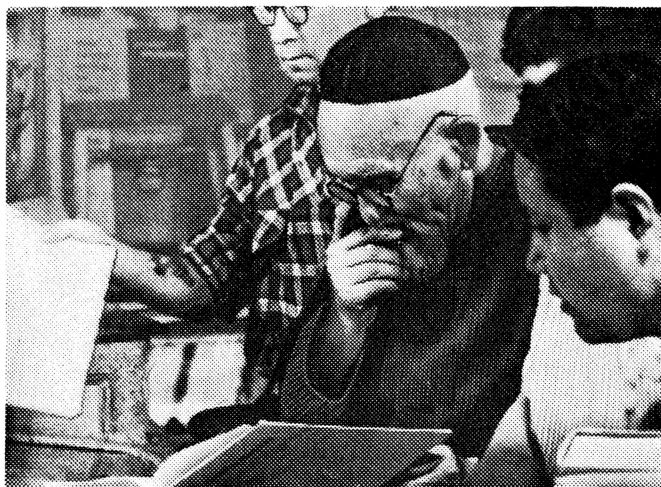


Foto: DEFA-Wochenschau

Kasachstan heute! Ein alltägliches Bild: In einer Buchhandlung in Alma-Ata. (Aus dem Dokumentarfilm „Das Russische Wunder“)